

Lesung aus dem Alten Testament

Lesung

aus dem Buch des Propheten Jesaja.

- 6 Der HERR Zebaoth wird auf diesem Berge
 allen Völkern ein fettes Mahl machen,
ein Mahl von reinem Wein, von Fett, von Mark,
 von Wein, darin keine Hefe ist.
- 7 Und er wird auf diesem Berge die Hülle wegnehmen,
 mit der alle Völker verhüllt sind,
 und die Decke, mit der alle Heiden zugedeckt sind.
- 8 Er wird den Tod verschlingen auf ewig.

Und Gott der HERR wird die Tränen von allen Angesichtern abwischen
 und wird aufheben die Schmach seines Volks in allen Landen;
 denn der HERR hat's gesagt.

- 9 Zu der Zeit wird man sagen:
 »Siehe, das ist unser Gott, auf den wir hofften, dass er uns helfe.
Das ist der HERR, auf den wir hofften;
 lasst uns jubeln und fröhlich sein über sein Heil.«

Jesaja 25,6-9

Epistel

Lesung

aus dem ersten Brief des Apostels Paulus
an die Gemeinde in Korinth.

- 50 Liebe Brüder [und Schwestern],
Fleisch und Blut können das Reich Gottes nicht ererben;
auch wird das Verwesliche nicht erben die Unverweslichkeit.
- 51 Siehe, ich sage euch ein Geheimnis:
Wir werden nicht alle entschlafen,
wir werden aber alle verwandelt werden;
- 52 und das plötzlich, in einem Augenblick,
zur Zeit der letzten Posaune.
Denn es wird die Posaune erschallen
und die Toten werden auferstehen unverweslich,
und wir werden verwandelt werden.
- 53 Denn dies Verwesliche muss anziehen die Unverweslichkeit,
und dies Sterbliche muss anziehen die Unsterblichkeit.
- 54 Wenn aber dies Verwesliche anziehen wird die Unverweslichkeit
und dies Sterbliche anziehen wird die Unsterblichkeit,
dann wird erfüllt werden das Wort, das geschrieben steht:
»Der Tod ist verschlungen vom Sieg.
- 55 Tod, wo ist dein Sieg?
Tod, wo ist dein Stachel?«
- 56 Der Stachel des Todes aber ist die Sünde,
die Kraft aber der Sünde ist das Gesetz.
- 57 Gott aber sei Dank,
der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus!
- 58 Darum, meine lieben Brüder [und Schwestern],
seid fest, unerschütterlich
und nehmt immer zu in dem Werk des Herrn,
weil ihr wisst, dass eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn.

1Korinther 15,50-58

Evangelium

Lesung

aus dem Evangelium nach Lukas.

- 13 Zwei von den Jüngern gingen an demselben Tage in ein Dorf,
das war von Jerusalem etwa zwei Wegstunden entfernt;
dessen Name ist Emmaus.
- 14 Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten.
- 15 Und es geschah,
als sie so redeten und sich miteinander besprachen,
da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen.
- 16 Aber ihre Augen wurden gehalten,
dass sie ihn nicht erkannten.
- 17 Er sprach aber zu ihnen: Was sind das für Dinge,
die ihr miteinander verhandelt unterwegs?
Da blieben sie traurig stehen.
- 18 Und der eine, mit Namen Kleopas, antwortete und sprach zu ihm:
Bist du der Einzige unter den Fremden in Jerusalem,
der nicht weiß, was in diesen Tagen dort geschehen ist?
- 19 Und er sprach zu ihnen: Was denn?
Sie aber sprachen zu ihm:
Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet war,
mächtig in Taten und Worten vor Gott und allem Volk;
20 wie ihn unsre Hohenpriester und Oberen
zur Todesstrafe überantwortet und gekreuzigt haben.
- 21 Wir aber hofften, er sei es, der Israel erlösen werde.
Und über das alles ist heute der dritte Tag, dass dies geschehen ist.
- 22 Auch haben uns erschreckt einige Frauen aus unserer Mitte,
die sind früh bei dem Grab gewesen,
23 haben seinen Leib nicht gefunden,
kommen und sagen, sie haben eine Erscheinung von Engeln gesehen,
die sagen, er lebe.
- 24 Und einige von uns gingen hin zum Grab
und fanden's so, wie die Frauen sagten;
aber ihn sahen sie nicht.

- 25 Und er sprach zu ihnen: O ihr Toren,
zu trägen Herzens, all dem zu glauben,
was die Propheten geredet haben!
- 26 Musste nicht Christus dies erleiden
und in seine Herrlichkeit eingehen?
- 27 Und er fing an bei Mose und allen Propheten
und legte ihnen aus, was in der ganzen Schrift von ihm gesagt war.
- 28 Und sie kamen nahe an das Dorf, wo sie hingingen.
Und er stellte sich, als wollte er weitergehen.
- 29 Und sie nötigten ihn und sprachen: Bleibe bei uns;
denn es will Abend werden
und der Tag hat sich geneigt.
Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben.
- 30 Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch saß,
nahm er das Brot,
dankte, brach's und gab's ihnen.
- 31 Da wurden ihre Augen geöffnet
und sie erkannten ihn.
Und er verschwand vor ihnen.
- 32 Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns,
als er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete?
- 33 Und sie standen auf zu derselben Stunde,
kehrten zurück nach Jerusalem
und fanden die Elf versammelt und die bei ihnen waren;
- 34 die sprachen: Der Herr ist wahrhaftig auferstanden
und Simon erschienen.
- 35 Und sie erzählten ihnen, was auf dem Wege geschehen war
und wie er von ihnen erkannt wurde, als er das Brot brach.

Lukas 24,13-35